

Praxiserfahrungen mit Schleppschlauchverteilern

Joachim Sauter

Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, 8356 Ettenhausen

Michael Dubach

Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg, 8268 Salenstein

Obwohl es auf Grund des jahrelangen Einsatzes von Schleppschlauchverteilern viele positive Praxiserfahrungen gibt, ist die Anzahl der Skeptiker sehr gross. Vor allem die Problematik des Verstopfens führt immer wieder zu Kritik. Dies nahm das Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg in Zusammenarbeit mit der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART zum Anlass, eine Praxisumfrage über den Einsatz von Schleppschlauchverteilern durchzuführen.

Betriebe berichten über ihre Erfahrungen

Aus dem Ressourcenprojekt Thurgau sowie einer früheren Umfrage von ART standen 771 Betriebsadressen zur Verfügung, welche über den Einsatz von Schleppschlauchverteilern Erfahrungen besitzen. Von den angeschriebenen Betrieben haben 34% geantwortet (234). Angaben über Tierarten, Haltungssysteme sowie der Ausbringtechniken wurden ausgewertet. Es zeigte sich, dass der Markt der Verteilerköpfe in erster Linie von den vier Firmen Hochdorfer, RAB, Schweizer und Vogelsang bestritten wird. Jeder zweite in der Schweiz eingesetzte Schleppschlauchverteiler besitzt einen Verteilerkopf aus dem Hause Vogelsang.

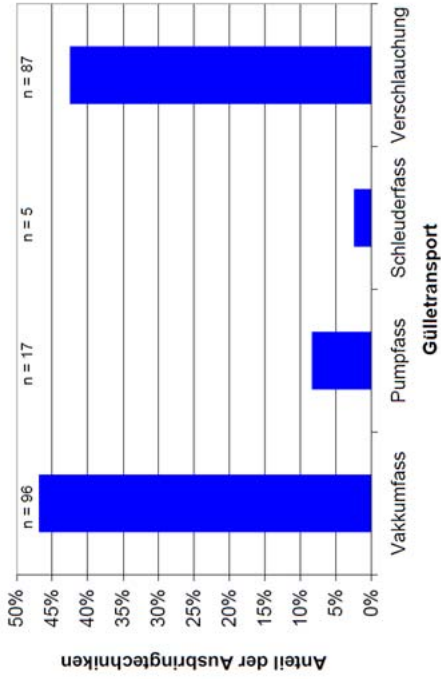
Auch die Beliebtheit des Vakuumfasses spiegelt sich in der Auswertung wider. So haben sich 47% der Betriebe für die Kombination Vakuumfass und Schleppschlauch entschieden. 42% der Betriebe benutzen eine Verschlauchungsanlage. Die restlichen Prozente teilen sich auf Pump- und Schleuderfässer auf. Eine Auswertung bezüglich der Verstopfungsanfälligkeit und der eingesetzten Technik ergab, dass 19% der Betriebe über regelmässige Verstopfungen klagten. Die Betriebe wurden auch über die Häufigkeit des Verstopfens befragt. Hier entschärfen sich die Aussagen, da die meisten Verstopfungen nur einmal täglich auftreten.

Um der Ursache des Verstopfens näher auf dem Grund zu gehen, wurden die Antworten den auf den Betrieben vorkommenden Tierarten und Haltungssystemen zugeordnet. Bei Betrieben, welche mehrere Tierarten bzw. Haltungssysteme hatten, wurden die Verstopfungen beiden Ställen zugeordnet. Entgegen den häufig erwähnten Bedenken, dass vor allem Betriebe mit Schweinehaltung Probleme mit Verstopfungen haben, zeigte sich, dass Betriebe mit Milchkühen (insbesondere Tiefstreu) und Betriebe mit Rinderhaltung mit überdurchschnittlich häufig verstopften Schleppschlauchverteilern Probleme haben. Entgegen den Erwartungen, dass häufig Stroh zu Verstopfungen führt, sind es Fremdkörper. Hierzu zählen Ohrmarken, Klauenklötze, Ballenschnüre und abgebrochene Teile der Stalleinrichtungen, die in der Gülle mitschwimmen und nicht von den Abscheidern erfasst werden. Kleine Äste, die mit dem Futter von Wiesen an Waldrändern mit auf den Futtertisch gelangen, können ebenfalls zu Problemen führen. Des Weiteren wurden auch von Verstopfungen bei Inbetriebnahme nach längeren Pausen berichtet, da abgelagerte, angetrocknete Feststoffe einen Pfropfen bilden können. In den meisten Fällen beginnt eine Verstopfung in den Verteilerköpfen, wo sich einzelne Ausläufe zusetzen können. Ein grosser Teil der Verstopfungen kann durch einen gepflegten Umgang mit der Gülle, Reinigung der Ausbringtechniken und Ställe sowie der richtigen Entsorgung von Futterresten verhindert werden.

Quelle: Bericht Agrartechniktage Tänikon 16./17. Juni 2010 / Joachim Sauter



Eingesetzte Transporttechniken



Das Vakuuffass ist sehr beliebt.

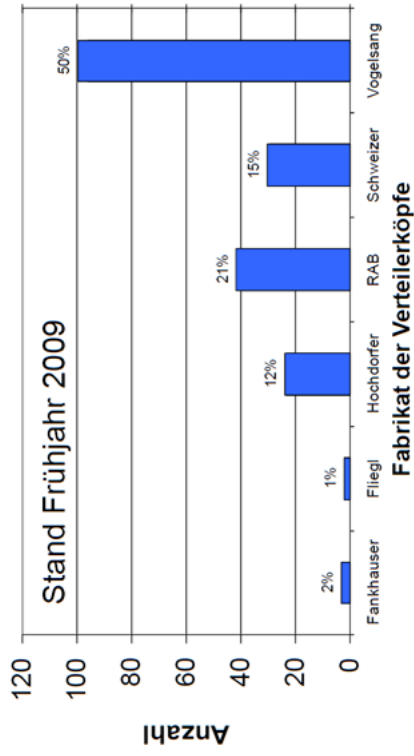
Verschlauchungen: Überproportional vertreten

Praxiserfahrungen mit Schleppschlauchverteilern | Agrartechniktage Tänikon, 16./17. Juni 2010
Joachim Sauter | © Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

4



Im Thurgau eingesetzte Fabrikate



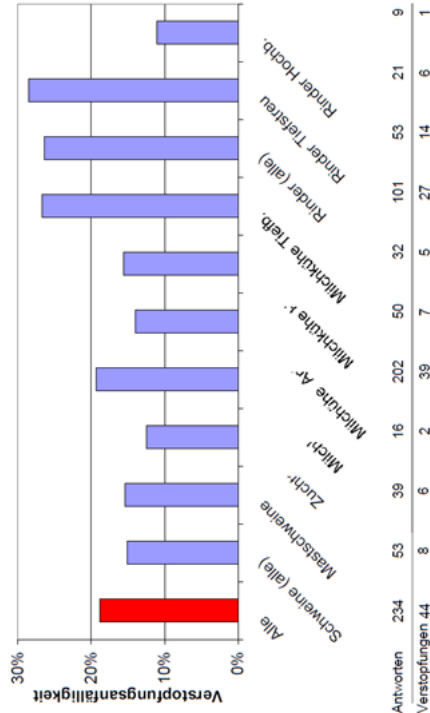
Vogelsang ist Marktführer.

Praxiserfahrungen mit Schleppschlauchverteilern | Agrartechniktage Tänikon, 16./17. Juni 2010
Joachim Sauter | © Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

5



Einfluss der Tierarten/Haltungssysteme



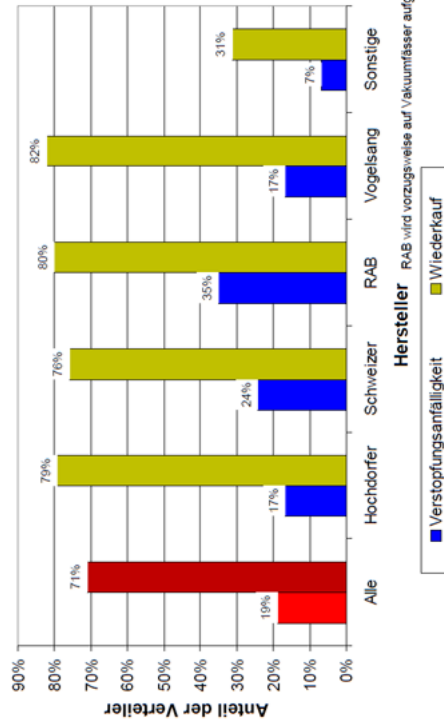
Betriebe mit Milchkühen in Tiefboxen sowie mit Rindern auf Tiefstreu haben häufiger Verstopfungen.

Praxiserfahrungen mit Schleppschlauchverteilern | Agrartechniktage Tänikon, 16./17. Juni 2010
Joachim Sauter | © Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

11



Verstopfungsanfälligkeit - Wiederkauf



Anzahl Verteiler	Alle	Hochdorfer	Schweizer	RAB	Vogelsang	Sonstige
Eingesetzte	234	24	29	40	96	45
Verstopfungsanfälligkeit	44	4	7	14	16	3
Wiederkauf	166	19	22	32	79	14

Praxiserfahrungen mit Schleppschlauchverteilern | Agrartechniktage Tänikon, 16./17. Juni 2010
Joachim Sauter | © Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

14